



Informationen für Existenzgründer

Beratungsstellen, Förderkredite,
Förderprogramme

 Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

www.nobi-nord.de
www.netzwerk-iq.de

Vorwort/Inhalt

Inhalt

- 4 Das Regionale Netzwerk NOBI
- 6 Kurzprofil ASM e.V.
- 7-20 **| Beratungsstellen**
- | Förderkredite**
- 22 Beteiligungskapital
- 23 Bürgschaften
- 24 Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge (GuN)
- 25 Hamburger Kleinstkredit
- 26 ERP-Kapital für Gründung-Kredit 058
- 28 ERP-Gründerkredit-Startgeld-Kredit 067
- | Fördermittel**
- 30 Eingliederungszuschuss
- 31 Einstiegsgeld und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen
- 32 Gründungszuschuss
- 33 Impressum

Vorwort

Mit dieser Broschüre wollen wir die Angebote in Hamburg vorstellen, die Gründungswillige auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Wir haben uns bewusst auf diejenigen Angebote beschränkt, die unserer langjährigen Erfahrung nach (auch) besonders von Zugewanderten genutzt werden.

Wenn Sie angestellt oder arbeitslos sind und sich mit dem Gedanken tragen, sich selbstständig zu machen, nehmen Sie die vielfältigen Angebote in Hamburg in Anspruch. Nutzen Sie die Erfahrungen und das Wissen der Existenzgründungsberaterinnen und -berater in den vorgestellten Beratungsstellen. Dort erhalten Sie auch Informationen, wenn Sie an der Übernahme eines Betriebes interessiert sind.

Diese Broschüre informiert Sie auch über öffentlich geförderte Kredite. Außerdem erfahren Sie, welche Förderprogramme es für Existenzgründerinnen und Existenzgründer gibt.

Viel Erfolg im Geschäftsleben!

Fachkräfte für Hamburg gewinnen

Erwachsene mit Migrationshintergrund, Zuwanderer und Flüchtlinge besser in den Hamburger Arbeitsmarkt integrieren – das ist Ziel des IQ Netzwerks Hamburg – NOBI. Elf Partner haben sich zusammengeschlossen und bieten Beratungen, Qualifizierungen und Schulungen an. NOBI arbeitet im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ und wird koordiniert von der Handwerkskammer Hamburg.

Anerkennen und qualifizieren:

Angebote für Migrantinnen und Migranten

Hamburg braucht Fachkräfte! Das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI berät zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, bietet Beratung zu Anpassungs- und Nachqualifizierungen und führt Qualifizierungen durch, um Unterschiede zur vollen Anerkennung ausländischer Abschlüsse auszugleichen.

Umdenken und vernetzen:

Angebote für Institutionen

Das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI arbeitet auch strukturell, damit mehr Migrantinnen und Migranten besseren Zugang zu Weiterbildung und Arbeit erhalten. NOBI kooperiert mit verschiedenen Institutionen und entwickelt mit Jobcentern, Arbeitsagenturen, Kammern oder kommunalen Einrichtungen passende Schulungen, um ihre Mitarbeitenden für die Anliegen der Kundinnen und Kunden mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren und Barrieren abzubauen.

Gemeinsam und zielorientiert:

Angebote für Arbeitgeber

Häufig fehlen Betrieben Mitarbeitende, die fachlich und persönlich überzeugen. Gleichzeitig arbeiten viele qualifizierte Menschen mit Migrationshintergrund unterhalb ihrer Qualifikation oder sind arbeitslos. NOBI öffnet durch Schulungen, Veranstaltungen und Informationen in Unternehmen den Blick für neue Zielgruppen. So wird Hamburgs Vielfalt zum Gewinn.

Die Partner von NOBI sind:

- Handwerkskammer Hamburg
- Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migrant*innen e. V. in Kooperation mit African German Information Center gUG
- basis & woge e. V.
- Bildungs- und Beratungskarawane e. V.
- Diakonie Hilfswerk Hamburg
- Interkulturelle Bildung Hamburg e. V.
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
- maxQ. im bfw Unternehmen für Bildung
- passage gGmbH
- Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Nord gGmbH
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

den Europäischen Sozialfonds gefördert wird – in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit.

Das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI ist Teil des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und

ASM

Die Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. = ASM versteht sich als arbeitgebernahe Migrantenorganisation, organisiert als gemeinnütziger Verein. Sie führt ausschließlich arbeitsmarktpolitische Projekte durch. Damit ist sie Partner von Unternehmen, Behörden und der Politik. Die Hauptaufgaben der Arbeitsgemeinschaft liegen seit ihrer Gründung im Jahr 2007 bei der potenzialorientierten Arbeit mit Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf und bei der Unterstützung von Existenzgründern mit ausländischem Kulturhintergrund. Letztere erhalten bei uns intensive Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Wir kooperieren dabei mit dem Gründungszentrum der Handelskammer Hamburg, die den gemeinnützigen Verein seit dessen Gründung im Jahr 2007 unterstützt.

Der Schwerpunkt unserer Beratungsarbeit liegt insgesamt auf den Vorgründungsphasen einschließlich der Unterstützung bei der Erstellung des Businessplans und der Anmeldung eines Gewerbes. Wenn Existenzgründer dies wünschen, begleiten wir sie und ihren jungen Betrieb jedoch über die Orientierungs- und Gründungsphasen hinaus. So wollen wir die Entwicklung von Selbstständigkeit und unternehmerischen Handeln unterstützen,

Potenziale fördern und entwickeln, Faktoren der Benachteiligung abbauen und Defizite bearbeiten. Ergänzt wird das Einzel-Coaching durch ein Workshop-Angebot.

Neben der Arbeit mit Schulabgängern, Flüchtlingen und Existenzgründern hat sich der Verein außerdem zur Aufgabe gemacht, Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund als Ausbilder für das Duale System der Berufsausbildung zu gewinnen. Diese beraten wir über Berufsbilder nach dem Berufsbildungsgesetz, zu praktischen Fragen rund um das Thema Ausbildung und wir akquirieren bei ihnen Ausbildungsplätze. Die ASM bereitet in Kursen auf die AEVO-Prüfung vor der Handelskammer Hamburg vor.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, das Potential von Zugewanderten sichtbar zu machen.

Insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Anliegen von Menschen mit Migrationshintergrund. Die meisten stammen selbst aus Zuwandererfamilien und kennen daher Mentalität und Schwierigkeiten von Migranten. Sie können die Beratung auch in den Muttersprachen vieler Migranten vornehmen.

www.asm-hh.de

| Beratungsstellen

AQTIVUS gGmbH

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V.

Beratungszentrum Arbeitslosen-Telefonhilfe

IFB Hamburg

.garage startups hamburg

Gründer-Kompetenz-Zentrum

H.E.I Hamburger ExistenzgründungsInitiative

Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Handelskammer Hamburg – Gründungszentrum

Handwerkskammer Hamburg – Betriebsberatung

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Wirtschafts-Senioren

AQTIVUS gGmbH

Zielgruppe	Existenzgründer, Selbstständige, Ausländische Gründer/Investoren
Angebot	Existenzgründung/Konzept-Businessplan-Erstellung; Unternehmenssicherung; Strategieberatung, Marketing- und Vertriebsberatung – international; Informationen rund um Finanzierung und Fördermöglichkeiten; Beratung und Begleitung für ausländische Investoren; international aufgestelltes Beraterteam: Beratung in Englisch, Spanisch, Französisch, Türkisch, Russisch, Arabisch; Unterstützung bei der Personalsuche und -auswahl
Kosten	Je nach Angebot
Adresse	Adenauerallee 2, 20097 Hamburg
Ansprechpartner	Jean-Pierre Munyaneza Telefon 040 / 28 40 72 202 E-Mail j.p.munyaneza@aktivus.de
Website	www.aktivus.de

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM)

Zielgruppe	Existenzgründer mit Migrationshintergrund, Existenzgründer aus dem ALG I-Bezug oder ALG II-Bezug
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Erstberatung• Einstiegs- und Orientierungsberatung vor der Gründung• Coaching und Beratung in der Nachgründungsphase• Beratung für Finanzierungs- und Fördermittel• Unterstützung bei der Erstellung von Businessplänen <p>Workshops: Erstellen des Zahlenteils für Ihren Businessplan (Förderung mit H.E.I.-Gutscheinen möglich)</p>
Kosten	Die Erst- und Orientierungsberatung sowie die Beratung über Finanzierungs- und Fördermittel ist kostenlos. Coaching und Beratung in der Nachgründungsphase sowie die Unterstützung beim Erstellen des Businessplans sind kostenpflichtig.
Adresse	Schauenburgerstraße 49, 20095 Hamburg
Ansprechpartner	Matthias Kienzle Telefon 040 / 36 138 - 710 Fax 040 / 36 138 - 774 E-Mail matthias.kienzle@asm-hh.de
Website	www.asm-hh.de

Beratungszentrum Arbeitslosen-Telefonhilfe

Zielgruppe	SGB II-Leistungsbezieher
Angebot	Individuelle Einzelberatung in der Vorgründungsphase, Begleitung im Gründungsprozess sowie in der ersten Nachgründungsphase <ul style="list-style-type: none">• Abklären von Chancen und Risiken einer Existenzgründung• Aufzeigen der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten
Kosten	keine
Adresse	Humboldtstr. 58, 22083 Hamburg
Ansprechpartner	Frau Nuray Cetin, Frau Ulrike Sterner Telefon 0800 / 111 0 444 Fax 040 / 22 75 74 777 E-Mail beratung@arbeitslosen-telefonhilfe.de
Website	www.arbeitslosen-telefonhilfe.de

IFB Beratungscenter Wirtschaft - Orientierung in Förderfragen Hamburgische Investitions- und Förderbank

Zielgruppe	Existenzgründer und Unternehmen, die Unterstützung bei der Auswahl der passenden Förder- und Finanzierungsmittel suchen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Beratung zu Förderprogrammen Hamburgs, des Bundes und der EU• Information über Antragswege und Voraussetzungen• Beratung zu Eigenmittel- und Sicherheitenanforderungen• Vorbereitende Hinweise für Gespräche mit Kreditinstituten und Fördereinrichtungen
Kosten	Kostenlos
Adresse	Besenbinderhof 31, 20097 Hamburg
Ansprechpartner	Förderlotsen der IFB Hamburg Martina Oesterer und Jörg Nickel Telefon 040 / 24846 - 533 E-Mail foerderlotsen@ifbhh.de
Website	www.ifbhh.de

.garage startups hamburg

Zielgruppe	Zielgruppe Existenzgründer und Selbstständige aller Branchen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Einschätzung der Geschäftsidee• Erstellung/Optimierung des Businessplans• Fachkundige Stellungnahme (Tragfähigkeitsprüfung)• Infos zu Fördermitteln wie Gründungszuschuss und Einstiegsgeld• Infos zu Finanzierung: Darlehen, Crowdfunding, Investoren• Vorbereitung auf Bankgespräche und Pitches• Regelmäßiges Coaching• Krisenberatung• Einstieg in die Buchhaltung• Hilfe bei Marketingkonzept und Außenauftritt• Spezialisierte Rechtsanwälte, Steuerberater und Coaches• Diverse Workshops
Kosten	je nach Angebot bzw. Zeitaufwand Arbeitslose und Studenten erhalten 20% Rabatt
Adresse	Termine nach Vereinbarung in der City Nord (Mexikoring 27-29) oder City Süd (Friesenstraße 13a) Breiler Consulting, Frederic Breiler Wagenfeldstraße 19, 22307 Hamburg
Ansprechpartner	Frederic Breiler Telefon 040 / 76 10 23 70 E-Mail mail@garagehamburg.de
Website	www.garagestartups.de

Gründer-Kompetenz-Zentrum

Zielgruppe	Zielgruppe Gründer und Jungunternehmer
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Existenzgründung und -erhaltung, Unternehmensnachfolge/ Unternehmensübergabe• Klärung und Prüfung der persönlichen und sachlichen Voraussetzungen• Analyse des Ist-Zustandes• Existenzsicherungsmaßnahmen• Hilfe bei der Erstellung eines aussagefähigen Konzeptes• Controlling: Umsatz-, Kosten-, Rentabilitäts- und Liquiditätsplanung• Hilfe bei Verhandlungen mit Banken und Behörden und im Bedarfsfall auch Begleitung• Workshops• Kostenlose Informationsseminare zu unterschiedlichen wirtschaftlichen Themen
Kosten	Für Beratungen aus der Arbeitslosigkeit kostet jede Beratungsstunde 30 Euro BAFA-Coaching möglich
Adresse	Rothenbaumchaussee 55, 20148 Hamburg
Ansprechpartnerin	Rita Mirliauntas Telefon 040 / 44 42 04 Fax 040 / 44 42 05 E-Mail mir@gruender-kompetenz-zentrum.de
Website	www.gruender-kompetenz-zentrum.de

H.E.I. Hamburger ExistenzgründungsInitiative

Zielgruppe	Hamburger Gründungsinteressierte sowie Existenzgründer und Jungunternehmer bis zum 3. Jahr der Selbstständigkeit
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Kostenlose allgemeine, branchenübergreifende Erstberatung nach Terminvereinbarung in einem persönlichen Gespräch• Beratungsgespräch zum Thema Konzepterstellung und Finanzierung sowie Ermittlung des Qualifizierungsbedarfes des Gründers• Vermittlung von Kontakten zu Kammern, Verbänden, Organisationen sowie beratenden Unternehmen aus dem Hamburger Gründungsnetzwerk• Ausgabe von Hamburgs Coaching-Programm „Selbstständigkeit kann man lernen!“. Es handelt sich hierbei um eine Förderung in Höhe von 500 Euro durch Wertschecks für die Teilnahme an Seminaren• monatlicher Gründerstammtisch zu aktuellen Themen sowie zum „Networking“, Gründerfrühstück, Workshops und vieles mehr.
Kosten	Die Beratungen sind kostenlos; für die Stammtischteilnahme werden 5 Euro pro Person berechnet
Adresse	Besenbinderhof 39, 20097 Hamburg
Ansprechpartner	Nicole Bachmann, Sylvie Bruns, Claudia-Marie Dittrich, Steffen Kuhl Telefon 040 / 611 7000 Fax 040 / 611 700 - 19 E-Mail n.bachmann@hei.hamburg; s.bruns@hei.hamburg c.dittrich@hei.hamburg; s.kuhl@hei.hamburg
Website	www.hei.hamburg

Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Zielgruppe	Alle Akteure der Hamburger Kreativwirtschaft
Angebot	Die Hamburg Kreativ Gesellschaft ist die zentrale Anlaufstelle für alle Akteure der Hamburger Kreativwirtschaft. Neben Workshops und Angeboten zur Vernetzung bietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft individuell angepasste Beratung, Coaching, Crowdfunding sowie Hilfe bei der Finanzierung und bei der Suche nach geeigneten Arbeitsräumen.
Kosten	Überwiegend kostenfrei, Workshops mit Teilnahmegebühr
Adresse	Hongkongstraße 5 / 3. Boden, 20457 Hamburg
Ansprechpartner	Beratung und Vernetzung: Dr. Susanne Eigenmann
	Telefon 040 / 879 79 86 - 14
	E-Mail susanne.eigenmann@kreativgesellschaft.org
Website	www.kreativgesellschaft.org

Handelskammer Hamburg – Gründungszentrum

Zielgruppe	Existenzgründerinnen und -gründer der gewerblichen Wirtschaft (ohne Handwerk) in Hamburg
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• branchenübergreifend Erst- und Einstiegsberatungen• spezielle Beratung für innovative Gründer und Migranten• Gründungswerkstatt Hamburg: kostenloses Online-Tool zur Information und Businessplanerstellung. Bei der Planung werden die User bei Bedarf von Tutoren unterstützt.• Konzept- und Fördermittelberatungen• Veranstaltungen und Sprechtag zu den Themen Finanzierung, Steuern und Franchising sowie mit den Wirtschaftssenioren.• Entgegennahme von Gewerbemeldungen (für nicht erlaubnispflichtige, nicht genehmigungspflichtige sowie auch nicht überwachungsbedürftige Gewerbe)• „Einheitlicher Ansprechpartner“ für gewerberechtliche Fragen zur Ansiedlung und Unternehmensführung Einige gewerberechtliche Verfahren und Formalitäten können Sie sogar direkt über den Einheitlichen Ansprechpartner abwickeln – auf Wunsch auch auf elektronischem Weg (kostenpflichtig).
Kosten	kostenloses Beratungsangebot, Veranstaltungen in der Regel auch kostenlos.
Adresse	Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Ansprechpartner	Gründungszentrum Telefon 040 / 36 138 138, Fax 040 / 36 138 401 E-Mail service@hk24.de
Website	www.hk24.de , www.gruendungswerkstatt-hamburg.de



Handwerkskammer Hamburg – Betriebsberatung

Zielgruppe	Existenzgründer/-innen im Handwerk
Angebot	<p>Alle betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, organisatorischen und technischen Fragen im Rahmen einer geplanten Gründung oder Übernahme können besprochen werden.</p> <p>Fachleute prüfen Konzepte auf Form und Inhalt und geben Hilfestellung bei der Finanz-, Erlös- und Kostenplanung. Sie geben Informationen zu Finanzierung und Fördermitteln sowie praxistaugliche Tipps für die Vorgehensweise vor und nach der Gründung.</p> <p>Einzelberatungstermin nach Vereinbarung</p> <p>Über das Servicecenter der HWK kann die Eintragung in die Handwerksrolle bzw. die Registrierung im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke und handwerksähnlichen Gewerbe erfolgen. Bei allen weiteren erforderlichen Formalitäten rund um die Existenzgründung ist ein „Einheitlicher Ansprechpartner“ mit seinem Service „aus einer Hand“ behilflich (kostenpflichtig).</p>
Kosten	kostenfrei
Adresse	Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Ansprechpartner	Anne Krause Telefon 040 / 35905 - 361 Fax 040 / 35905 - 506 E-Mail anne.krause@hwk-hamburg.de
Website	www.hwk-hamburg.de



Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Zielgruppe	Erwerbslose oder von Erwerbslosigkeit bedrohte Personen, die sich selbstständig machen wollen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Gründungsberatung• Antragsbearbeitung des Hamburger Kleinstkreditprogramms• Beratung/Coaching nach der Gründung• Angebot von diversen Seminaren
Kosten	15 Euro pro Beratungstermin für ALG II Empfänger 30 Euro pro Beratungstermin für ALG I Empfänger Seminarerosten unterschiedlich
Adresse	Neumühlen 16-20, 22763 Hamburg
Ansprechpartner	Frau Heitmann und Frau Stempfle Telefon 040 / 39 99 36 36 Fax 040 / 39 99 36 90 E-Mail gruendung@lawaetz.de
Website	www.gruendung-lawaetz.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Zielgruppe	Betriebsinhaberinnen und -inhaber, Selbstständige und Existenzgründerinnen und Existenzgründer, insbesondere mit Migrationshintergrund
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Einzelberatung• Unterstützung bei der Business-Plan-Erstellung• Informationen zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie Unterstützung bei deren Beantragung• Information zu Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten• Fachkundige Stellungnahmen für Behörden, Ämter, Kammern, Institutionen und Banken• Seminare und Veranstaltungen zu gründungsspezifischen Themen
Kosten	kostenloses Beratungsangebot, Veranstaltungen in der Regel kostenlos
Adresse	Büro St. Pauli Alte Rinderschlachthalle Neuer Kamp 30 (Eingang A), 20357 Hamburg
Ansprechpartner	Kazim Abaci Telefon 040 / 43 18 30 63 Fax 040 / 43 19 00 69 E-Mail info@uog-ev.de
Website	www.uog-ev.de

WIRTSCHAFTS-SENIOREN BERATEN - Alt hilft Jung - e.V.

Zielgruppe	Existenzgründer und Selbstständige aus allen Bereichen
Angebot	<p>Beratung im persönlichen Gespräch, Begleitung, Hilfe zur Selbsthilfe durch ehemalige Führungskräfte aus den unterschiedlichsten Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none">• Beurteilung der Geschäftsidee• Mitarbeit am Businessplan, am Finanzierungs- und Marketingkonzept• Fachkundige Stellungnahme• Vorbereitung von Bankgesprächen; auf Wunsch auch Begleitung dabei• IT-Beratung• Unterstützung von Unternehmerinnen und Unternehmern in Krisensituationen• Gesprächspartner für Unternehmerinnen und Unternehmer als Coach für einen längeren Zeitraum
Kosten	20 Euro/Std. + ggf. Wegekosten
Adresse	Besenbinderhof 39, 20097 Hamburg
Ansprechpartner	Vorstand Telefon 0160 / 981 116 72 E-Mail kontakt@wirtschafts-senioren-beraten.de
Website	www.wirtschafts-senioren-beraten.de

| Förderkredite

Beteiligungskapital

Bürgschaften

Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge (GuN)

Hamburger Kleinstkredit

ERP-Kapital für Gründung

ERP-Gründerkredit – StartGeld

Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH

Angebot:

Die Beteiligungsgesellschaft Hamburg mbH (BTG) stellt haftendes Eigenkapital in Form von stillen Beteiligungen zur Verfügung. So hilft die BTG Betrieben, ihre Eigenkapitalbasis und Kreditwürdigkeit zu verbessern. Die BTG berät und begleitet das Unternehmen. Die Unternehmerin/der Unternehmer bleibt jedoch stets „Herr im eigenen Haus“.

Die BTG stellt Beteiligungskapital ab 50.000 Euro zur Verfügung. Bevorzugt werden Anträge, aus denen andere Finanzierungszusagen von der Hausbank oder anderer Kapitalgeber hervorgehen. Neben einem jährlichen Festentgelt sind ein einmaliges Bearbeitungsentgelt bei Zusage und eine variable, gewinnabhängige Vergütung zu zahlen.

Eine weitere Zielgruppe sind Existenzgründungen mit Firmensitz in Hamburg. Über die BTG können Existenzgründer sowie junge und kleine Unternehmen Anträge für eine sogenannte Mikromezzaninfinanzierung stellen. Dieses Angebot ist gezielt für Unternehmen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus gegründet wurden oder die von Frauen oder Zugewanderten geführt werden.

Die maximale Beteiligungssumme bei der Mikromezzaninfinanzierung beträgt 50.000 Euro.

Antrag:

Zur Prüfung eines Finanzierungsvorhabens reichen Sie bei der BTG einen vollständigen Businessplan mit Ertragsvorschau und Selbstauskunft, für bestehende Unternehmen (z. B. bei Betriebsübernahme) die letzten drei Jahresabschlüsse, ein.

Kontakt:

BTG Beteiligungsgesellschaft
Hamburg mbH
Besenbinderhof 39
20097 Hamburg
Brigitte Karstens, Martina Krämer
Tel: 040 / 611 700-38 und -35
Fax: 040 / 611 700 19
E-Mail: b.karstens@btg-hamburg.de
m.kraemer@btg-hamburg.de
www.btg-hamburg.de

Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH

Angebot:

Die Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH (BG) bürgt für Kredite der Hausbanken mit bis zu 80 % der Darlehenssumme und einem Höchstbetrag von 1,25 Millionen Euro. Hierdurch schließt die BG die Lücke der fehlenden Kreditsicherheiten gegenüber der Hausbank für viele unterschiedliche Finanzierungsanlässe von wirtschaftlich vertretbaren Vorhaben.

Gefördert werden Investitionen, Gründungs- und Nachfolgeregelungen sowie Betriebsmittel von gewerblichen Unternehmen, dem Handwerk, Freiberuflern etc. in der Hansestadt Hamburg.

Der Weg zur Bürgschaft:

Die Existenzgründerin/der Existenzgründer oder die Unternehmerin/der Unternehmer wendet sich mit seinem Kreditwunsch an seine Bank oder Sparkasse. Wenn die Sicherheiten, die er anbieten kann, das Sicherheitsbedürfnis des Kreditinstituts übersteigt, schaltet die Hausbank die Bürgschaft ein.

Notwendige Unterlagen für den Kreditantrag sind ein Businessplan mit

Ertragsvorschau und eine Selbstauskunft, für bestehende Unternehmen die letzten drei Jahresabschlüsse. Die BG erörtert das Vorhaben mit der Antragstellerin/dem Antragsteller und berät dann, ob sie eine Bürgschaft gewährt.

Kontakt:

BürgschaftsGemeinschaft
Hamburg GmbH
Besenbinderhof 39
20097 Hamburg
Tel: 040 / 611 700 - 100
Fax: 040 / 611 700 - 19
E-Mail: bg-hamburg@bg-hamburg.de
www.bg-hamburg.de

Hamburg-Kredit Gründung und Nachfolge (GuN)

Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)

Angebot:

Das durch die Stadt zinsvergünstigte Darlehen in Höhe von bis zu 500.000 Euro (bis zu 1 Million Euro in 3 Jahren) je Vorhaben kann zur Finanzierung von Betriebsmitteln und Investitionen für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen in Anspruch genommen werden. Den Hamburg-Kredit (GuN) können Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen, freiberuflich Tätige sowie Unternehmensnachfolger beantragen. Das Darlehen ist durch eine Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH besichert.

Wer wird gefördert:

Finanzieren lässt sich mit dem Hamburg-Kredit zum Beispiel:

- der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Betriebsmittel inklusive Warenlager
- der Kauf von Maschinen, Anlagen, Einrichtungsgegenständen und Fahrzeugen
- die Übernahme eines Unternehmens

Voraussetzungen:

Antragsteller müssen einen Eigenanteil von 7,5 % (bei einer Darlehenshöhe bis 150.000 Euro) bzw. 15 % (Darlehenshöhe über 150.000 Euro) aufbringen.

Bei Investitionen muss der Investitionsort und bei Betriebsmitteln der Sitz des Unternehmens grundsätzlich Hamburg sein.

Antrag:

Ihren Antrag stellen Sie bei Ihrer Hausbank vor Beginn des Vorhabens. Wir beraten Sie gern vorab.

Information:

IFB Beratungszentrum Wirtschaft
Förderlotsen

Tel.: 040 / 24846 - 533

E-Mail: foerderlotsen@ifbhh.de

www.ifbhh.de

Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg)

Angebot:

Gefördert werden die Gründung sowie das Wachstum von gewerblichen und freiberuflichen Kleinstunternehmen mit einem zu verzinsenden Darlehen in Höhe von höchstens 17.500 Euro pro Antragsteller und höchstens 35.000 Euro pro Betrieb (bei zwei gemeinsamen Antragstellern). Anträge für das Kleinstkredit-Darlehen können bis zu 4 Jahre nach der Gründung erfolgen

Wer wird gefördert/

Voraussetzungen:

- Zum Zeitpunkt der Gründung muss der Antragstellende arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht (gewesen) sein.
- Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten in Hamburg mit Hauptwohnsitz gemeldet sein.
- Vorlage eines überzeugenden Unternehmenskonzeptes
- Der Betrieb muss seinen Sitz in Hamburg haben
- Der gesamte Bedarf an Kapital soll 35.000 Euro (bei einer einzelnen Person), bzw. 70.000 Euro bei einem Gemeinschaftsantrag von zwei Personen, nicht überschreiten.
- Gemeinschaftliche Gründungen von zwei Personen können nur gefördert werden, wenn die Personen weder verwandt sind noch einen

gemeinsamen Haushalt führen.

Außerdem müssen beide hauptberuflich im zu gründenden Betrieb tätig werden.

- Der Antrag muss vor Beginn der Investition gestellt werden.

Antrag:

Ein Antrag muss schriftlich auf Antragsvordrucken gestellt werden, die es bei der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung gibt. Die Stiftung bietet auch umfangreiche Beratung an (siehe Eintrag Daniel Lawaetz-Stiftung unter Beratungsstellen). Sie leitet den Antrag mit einer Stellungnahme dazu weiter an die IFB Hamburg.

Kontakt:

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Neumühlen 16-20

22763 Hamburg

Heike Stempfle

Tel.: 040 / 39 99 36 - 36

E-Mail: existenzgruendung@lawaetz.de

www.existenzgruendung-lawaetz.de/kleinstkredit.html

Oder

IFB Beratungscenter Wirtschaft

Förderlotsen

Tel.: 040 / 24846 - 533

foerderlotsen@ifbh.de

KfW Bankengruppe

Angebot:

Für Existenzgründer im Haupterwerb; leichter Zugang zum Kredit durch 100 % Haftungsfreistellung Ihrer Bank, durch Eigenkapital-Charakter gute Grundlage für weitere Kredite, mindestens 15 % eigene Mittel erforderlich (alte Bundesländer bis auf Berlin).

Mit dem Förderprogramm können bis zu 30% (alte Bundesländer bis auf Berlin) der förderfähigen Investitions- und sonstigen Kosten finanziert werden. Zusammen mit den Eigenmitteln können bis zu 45% (alte Bundesländer bis auf Berlin) finanziert werden.

Die Förderung in Höhe von bis zu 500.000 Euro kann eingesetzt werden für: Investitionen (Anschaffung von Anlagen, Maschinen, Computern, Grundstücken, Gebäuden, Einrichtungsgegenständen, Firmenfahrzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Lizenzen, Patente, Software aber auch Baukosten), Betriebsmittel (liquide Mittel, Material- und Warenlager für die Erstausstattung, erste Messeteilnahme), Kauf eines Unternehmens oder Unternehmensanteils, wenn Sie eine Geschäftsführerfunktion übernehmen. Die Laufzeit des Kredits beträgt bis zu 15 Jahre. Die KfW

gewährt Kredite nicht unmittelbar an den Investor, sondern ausschließlich über Kreditinstitute.

Wer wird gefördert/

Voraussetzungen:

- Existenzgründer, die ein Unternehmen im Haupterwerb führen möchten
- Unternehmensnachfolger
- Wer sich als Geschäftsführer an einem Unternehmen beteiligt
- Junge Unternehmen, deren Fortbestand gesichert werden soll (bis zu 3 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit)

Nicht gefördert werden:

- Betriebsmittel (Mittel zur Gewährleistung des laufenden Betriebs)
- Nachfinanzierung bereits begonnener Vorhaben
- Anschlussfinanzierung
- Erwerb aus dem Eigentum des Ehegatten oder Lebenspartners
- Unternehmen, die Sie vorläufig im Nebenerwerb führen
- große Unternehmen
- Unternehmer, die vor mehr als 3 Jahren ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben

- in bestimmten Fällen: Unternehmen in Schwierigkeiten und Unternehmen, die landwirtschaftliche Produkte erzeugen oder in der Fischerei tätig sind

Den Antrag müssen Sie vor Beginn des Vorhabens bei einem Kreditinstitut Ihrer Wahl stellen. Wenn Sie Ihr Vorhaben mit diesem Kredit finanzieren, können Sie es grundsätzlich mit anderen Förderprogrammen im Rahmen der jeweils relevanten EU-Beihilfegrenzen kombinieren. Da es dabei jedoch einiges zu beachten gibt, sollten Sie sich beraten lassen.

Antrag:

Anträge für das ERP-Kapital für Gründung können bei Banken oder Sparkassen gestellt werden.

**[www.kfw.de/inlandsfoerderung/
Privatpersonen/Gründen-Erweitern](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Gründen-Erweitern)**

KfW Bankengruppe

Angebot:

Finanzierung nahezu aller Vorhaben; kein Eigenkapitalanteil notwendig, leichter Zugang zum Kredit durch 80 % Haftungsfreistellung Ihrer Bank; Gründung auch im vorläufigen Nebenerwerb möglich.

Die Förderung in Höhe von bis zu 100.000 Euro kann eingesetzt werden für: Investitionen (Anschaffung von Anlagen, Maschinen, Computern, Grundstücken, Gebäuden, Einrichtungsgegenständen, Firmenfahrzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Lizenzen, Patente, Software aber auch Baukosten) Betriebsmittel (liquide Mittel, Material- und Warenlager, Personalkosten, Mieten, Marketingmaßnahmen, Messeteilnahmen, Beratungskosten) Kauf eines Unternehmens oder Unternehmensanteils, wenn Sie eine Geschäftsführerfunktion übernehmen.

Die Laufzeit des Kredits beträgt bis zu 10 Jahre. Die KfW gewährt Kredite nicht unmittelbar an den Investor, sondern ausschließlich über Kreditinstitute.

Wer wird gefördert/

Voraussetzungen:

- Existenzgründer, die ein Unternehmen im Haupterwerb oder vorläufig im Nebenerwerb führen möchten,

auch Freiberufler

- Unternehmensnachfolger
- Wer sich als Geschäftsführer an einem Unternehmen beteiligt
- Junge Unternehmen, deren Fortbestand gesichert werden soll (bis zu 5 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit)

Nicht gefördert werden:

- Umschuldungen und Nachfinanzierungen bereits abgeschlossener Vorhaben
- Anschlussfinanzierungen
- Erwerb aus dem Eigentum des Ehegatten oder Lebenspartners
- Mittlere und große Unternehmen
- Unternehmen, die länger als 5 Jahre existieren
- Sanierungsfälle und Unternehmen in Schwierigkeiten
- Unternehmen die in der Fischerei tätig sind, deren Tätigkeit den Vorgaben der COSME-Garantie nicht entsprechen
- Unternehmen, die landwirtschaftliche Produkte erzeugen

Antrag:

Anträge für das Startgeld können bei Banken oder Sparkassen gestellt werden.

www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Gründen-Erweitern

| Fördermittel

Eingliederungszuschuss

Einstiegsgeld und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

Gründungszuschuss

Eingliederungszuschuss

Agentur für Arbeit Hamburg

Angebot:

Wenn Sie als Arbeitgeber eine förderungsbedürftige Arbeitnehmerin oder einen förderungsbedürftigen Arbeitnehmer einstellen, können Sie Zuschüsse zum Lohn als Ausgleich für geringere Leistungen erhalten. Förderung kann es geben für Langzeitarbeitslose, Arbeitslose mit geringer Qualifikation, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder auch für ältere Arbeitslose. Die Förderhöhe und die Förderdauer richten sich nach dem Umfang der Minderleistung des Arbeitnehmers und nach den jeweiligen Erfordernissen für eine Eingliederung.

Die Eingliederungszuschüsse sind eine Kann-Leistung über die die örtlichen Agenturen für Arbeit sowohl grundsätzlich als auch in Bezug auf Höhe und Dauer der Leistung eigenständig entscheiden. Dem Arbeitgeber können bis zu 50 Prozent des gezahlten Arbeitsentgelts sowie ein anteiliger Betrag an den Gesamtsozialversicherungsbeiträgen für die Dauer von längstens zwölf Monaten gezahlt werden. Für ältere und behinderte Menschen können die Zuschüsse ausgeweitet werden.

Antrag:

Eingliederungszuschüsse müssen vor Arbeitsaufnahme bei der zuständigen Agentur für Arbeit beantragt werden. Ein Antrag kann nur nach einer Beratung bei der örtlich zuständigen Agentur für Arbeit gestellt werden.

Einstiegsgeld und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

Jobcenter team.arbeit.hamburg

Angebot:

Empfänger von Arbeitslosengeld II können bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit entweder Einstiegsgeld oder eine Eingliederungshilfe beantragen.

Einstiegsgeld ist ein monatlicher Zuschuss zum Arbeitslosengeld II. Die zuständige Vermittlungskraft vom Jobcenter team.arbeit.hamburg kann Einstiegsgeld gewähren, wenn die angestrebte selbstständige Tätigkeit ihrer Meinung nach in absehbarer Zukunft dazu führt, dass die Hilfebedürftigkeit wegfällt. Für die Höhe und Dauer des Zuschusses sind die Zeit der vorherigen Arbeitslosigkeit und die Größe der Familie (Bedarfsgemeinschaft) ausschlaggebend. Die Förderhöchstdauer beträgt jedoch maximal 24 Monate.

Des Weiteren können zusätzlich zum Arbeitslosengeld II bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit sogenannte Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen als Zuschuss und/oder Darlehen gewährt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die angestrebte Selbstständigkeit zeitnah zu einer Verringerung oder gänzlichen Loslösung aus der Hilfebedürftigkeit führt.

Darlehen können je nach Gründungsprojekt bis zu einem Betrag

von 10.000 Euro gewährt werden, Zuschüsse können bis zu einer Höhe von 5000 Euro erfolgen. Das Jobcenter vergibt eher Darlehen als Zuschüsse. Beides kann auch kombiniert geleistet werden, jedoch darf die gesamte Fördersumme 10.000 Euro nicht übersteigen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Förderung.

Antrag:

Den Förderantrag müssen Sie vor Aufnahme der Geschäftstätigkeit bei Ihrem persönlichen Vermittler/ihrer Vermittlerin von team.arbeit.hamburg stellen. Sie müssen mit Ihrem Antrag darlegen, dass Ihr Gründungskonzept Erfolg versprechend ist und damit geeignet, Ihren Lebensunterhalt dauerhaft zu sichern.

Verlangt wird deshalb mindestens eine Kurzbeschreibung des Existenzgründungsvorhabens, ein Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan sowie eine Erlös- und Rentabilitätsvorschau. Auch die Stellungnahme einer fachkundigen Stelle zur Beurteilung der Tragfähigkeit des Gründungsvorhabens muss vorgelegt werden. Außerdem müssen Sie die Bescheinigung eines Kreditinstituts vorweisen können, dass dieses Ihnen keinen Kredit für Ihr Gründungsvorhaben gewährt.

Agentur für Arbeit Hamburg

Angebot:

Gefördert werden können Arbeitslose, die bei Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit noch einen Restanspruch auf Arbeitslosengeld I von mindestens 150 Tagen haben. Einen Rechtsanspruch auf eine Förderung mit dem Gründungszuschuss gibt es nicht. Sie ist vielmehr eine Ermessensleistung. Der Antragssteller muss darlegen, die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit zu haben. Dies kann z. B. durch die Vorlage von fachlichen und unternehmerischen Qualifikationsnachweisen, Berufserfahrung oder die Teilnahme an Maßnahmen zur Vorbereitung der Existenzgründung erfolgen.

Außerdem muss von einer fachkundigen Stelle eine positive Bewertung des Existenzgründungsvorhabens vorliegen. Dazu benötigt die fachkundige Stelle eine Kurzbeschreibung des Existenzgründungsvorhabens, einen Lebenslauf, einen Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan sowie eine Umsatz- und Rentabilitätsvorschau. Fachkundige Stellen sind: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammern, Fachverbände, Kreditinstitute, Gründungszentren

Dauer und Höhe der Förderung

Der Gründungszuschuss gliedert sich in zwei Bestandteile: Ein Beitrag in Höhe des bisherigen Arbeitslosengeldes und ein Zuschuss in Höhe von 300 Euro monatlich als Pauschale für die soziale Absicherung. Dieser wird in der ersten Phase für die Dauer von 6 Monaten gewährt. In den folgenden neun Monaten beträgt der Gründungszuschuss 300 € monatlich.

Antrag

Den Antrag stellen Sie bei ihrer örtlichen Agentur für Arbeit und zwar vor Aufnahme ihrer selbstständigen Tätigkeit.

Nicht gefördert werden:

Gründungen, die in nebenberuflicher Tätigkeit durchgeführt werden

Gründungen von Arbeitslosen, bei denen zwischen dem Ende einer Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit nach dem SGB III noch keine 24 Monate vergangen sind

IMPRESSUM

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger
Migranten e.V. (ASM)
Schauenburgerstraße 49
20095 Hamburg
Tel.: 040 / 361 38 - 769
Fax: 040 / 361 38 - 774
E-mail: susanne.dorn@asm-hh.de
www.asm-hh.de
www.nobi-nord.de

Redaktion: Susanne Dorn

3. Auflage, Juli 2016

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Bundesagentur
für Arbeit**

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Projekt wird durchgeführt von:



Arbeitsgemeinschaft
Selbständiger Migranten e.V.